

24.6.10

# „Praxisfern“

## BILDUNG Junge Liberale gegen Schüler-Bafög

**KÖNIGS WUSTERHAUSEN** | Der Kreisverband der Jungen Liberalen hat das neue Schüler-Bafög in Brandenburg als „blanke Symbolpolitik“ und „sozialdemokratischen Aktionismus“ kritisiert. „Es dürfen nicht nur für einzelne Personen Maßnahmen geschaffen werden, sondern für alle Brandenburger Schüler“, sagte Juli-Sprecher Daniel Wegner aus Bestensee.

Als erstes Bundesland führt Brandenburg ab kommenden Schuljahr eine Förderung für angehende Abiturienten aus einkommensschwachen Familien ein. Sie bekommen ab der 11. Klasse einen Zuschuss von 50 bis 100 Euro. Nach Ansicht der Jungen Liberalen ist das „vollkommen praxisfern“, weil der Kreis der Anspruchsberechtigten beschränkt sei und die geplanten Förderungen durch zusätzliche bürokratische Hürden verringert würden. Das Schüler-Bafög sei eine „reine

Sozialleistung“ und kein Darlehen wie üblich. „Damit ist der Beschluss schlecht gedacht und schlecht gemacht. Ein Musterbeispiel für schlechte Bildungspolitik und falsche Symbolpolitik“, sagte Wegner. Er fordert, gute Bildung für alle Brandenburger Schüler zu ermöglichen. Es müsse über „grundlegende Reformen im Bildungssystem“ debattiert werden.

Der SPD-Nachwuchs im Landkreis widerspricht den Kritikern. Das Schüler-Bafög sei kein Allheilmittel, sondern ein Element einer Gesamtstrategie, sagte der stellvertretende Kreis-Juso-Chef, Vincent Rzepka. Die Förderung am Übergang zur gymnasialen Oberstufe sei richtig, weil sich gerade hier viele Jugendliche gegen das Abitur entscheiden, um früher Geld zu verdienen. „Die finanzielle Herkunft darf eben nicht über den Bildungsweg entscheiden“, so Rzepka. *paw*